

Nach em Räge schint d'Sunne: Einreichung der Initiative für eine 13. AHV-Rente.  
Foto: Yoshiko Kusal1o/SGB.

## **Pierre-Yves Maillard: Altersvorsorge am Scheideweg**

Lassen wir es zu, dass die Altersvorsorge schleichend privatisiert wird? Oder stärken wir die Solidarität zwischen Jung und Alt und zwischen Arm und Reich? Für den SGB-Präsidenten Pierre-Yves Maillard ist das keine Frage.

Wer ein Leben lang gearbeitet hat, verdient eine gute Rente. Für immer mehr Normalverdienende trifft das nicht mehr zu. Die Mieten und die Krankenkassenprämien steigen massiv. Gleichzeitig haben die Beiträge in die Pensionskassen einen Höchststand erreicht, und trotzdem zerfallen die Renten aus der zweiten Säule - da bleibt immer weniger zum Leben übrig. Dieser Fakt wird von der Schwarzmalerei der Banken und Versicherungen überschattet. Sie warnen vor einem Demografiekollaps. In Tat und Wahrheit sehen sie in der Demografie ein Riesenbusiness. Deshalb steht die Altersvorsorge am Scheideweg: Setzt sich die schleichende Privatisierung durch, oder wollen wir die Solidarität stärken? Wir lancieren diese Volksinitiative, weil die bürgerlichen Parteien die Interessen der Vorsorgebranche vor die Interessen der Normalverdienenden stellen.

Konkret fordern sie den Ausbau der dritten Säule. Jeder soll selbst für sich schauen. Ohne Beteiligung der Arbeitgeber, dafür mit hohen Gewinnen für Banken und Versicherungen. Doch die private Vorsorge dient hauptsächlich Leuten mit hohem Einkommen. Auf Kosten der Allgemeinheit. Die dritte Säule ist vor allem ein Steuersparinstrument und bringt kaum finanzielle Absicherung im Alter. Die Steuerausfälle betragen insgesamt jährlich rund 2,5 Milliarden Franken. Bereits bei der Einführung der AHV haben sich die Topverdiener mit dem Argument «Jung gegen Alt» gewehrt. Dabei kenne ich kein dümmeres Argument. Denn wenn alles gut geht, werden aus jungen Leuten alte Leute. Die jungen trachten nicht nach einem vorzeitigen Tod und ziehen es deshalb vor, alt zu werden. Wir kämpfen deshalb genauso für ein effizientes und faires Rentensystem für die zukünftigen Alten. Die grossen Probleme des Kapitaldeckungsverfahrens bei den anhaltend tiefen Zinsen treffen die zweite Säule am stärksten. Seit rund zehn Jahren sind die Renten im Sinkflug. Real haben sie seit 2005 durchschnittlich 8 Prozent verloren. Und der Trend beschleunigt sich weiter. Um die skandalös tiefen Renten der Frauen und der Beschäftigten mit tieferen Einkommen zu verbessern, haben wir Gewerkschaften den BVG-Sozialpartnerkompromiss ausgehandelt. Der grosse Widerstand, der von den bürgerlichen Parteien dagegen losgetreten wurde, zeigt deren fehlende Bereitschaft zur Problemlösung. Ihre kompromisslose Haltung bestärkt uns darin, diese Volksinitiative zu lancieren. Für mittlere Einkommen und Frauen ist die AHV ohnehin die effizienteste Lösung. Falls die Bürgerlichen den BVG-Kompromiss abschiessen, erhält unsere AHV-Initiative noch mehr Gewicht.

Die Hälfte aller Personen, die 2017 in Rente gingen, muss mit weniger als 1'777 Franken AHV-Rente pro Monat auskommen. Diese Renten sind zu tief. Obwohl die Verfassung seit fast 50 Jahren vorschreibt, dass die Renten die Existenz sichern müssen. Und obwohl es in der Schweiz genug Geld für anständige Renten gäbe.

Es ist bekannt, dass für die Zusatzfinanzierung der AHV die astronomisch hohen Gewinne der Nationalbank (SNB) verwendet werden sollen. Das bedeutet, dass die zusätzliche Ausschüttung der SNB an den Bund direkt in die AHV fliessen soll. Die SNB hortet weit mehr, als es die Verfassung zulassen würde. Das Ausschüttungspotenzial liegt deutlich höher. Die anhaltende Negativzinsphase ist aussergewöhnlich, genauso die milliardenhohen Gewinnreserven der SNB - deshalb braucht es ausserordentliche Massnahmen.

Mit der Initiative für eine 13. AHV-Rente haben wir ein simples und überzeugendes Konzept, das jede und jeder versteht. Damit verbessern wir nicht nur die Renten der Normalverdienenden, sondern wir kämpfen auch für eine solidarische Altersvorsorge und ein besseres Leben im Alter.

Pierre-Yves Maillard.

VPOD-Magazin, 1.4.2020.

Personen > Maillard Pierre-Yves. AHVx13. VPOD-Magazin, 2020-04-01